



Anfrage zur Kreistagsitzung am 16. Dezember 2022, TOP 20.

Betreff:

Situation Pflegefamilien im Kreis

Anfrage:

1. **Wie sind die aktuellen Zahlen im Landkreis Limburg-Weilburg, aufgegliedert in Pflegefamilien und -kinder, sowie Altersgruppen?**
2. **Wie viele Kinder und Jugendliche leben in Einrichtungen oder Wohngruppen, aufgegliedert nach dem Alter der Kinder?**
3. **Gibt es Erkenntnisse über die Auswirkungen der Coronazeit auf die Pflegefamilien, z.B. gesteigerte Anzahl von Depressionen, Probleme beim Homeschooling?**
4. **Welche Maßnahmen werden seitens des Jugendamtes ergriffen u.a., um neue Pflegeeltern zu werben?**
5. **Wie können Pflegefamilien durch den Kreis besser unterstützt werden?**
6. **Werden die Leistungsbezüge aufgrund der Energiekrise und der Inflation im Jahr 2023 entsprechend angepasst? Wenn ja, in welchem Umfang und ab wann?**

Begründung:

Im Jahr 2021 lebten in Deutschland rund 122 700 junge Menschen in einem Heim und rund 87 300 in einer Pflegefamilie. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wuchsen damit 210 000 junge Menschen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe – zumindest vorübergehend – außerhalb der eigenen Familie auf. Laut Statistischem Landesamt waren 2020 4.079 Kinder und Jugendliche in Hessen bei Pflegefamilien untergebracht. Vor rund 10 Jahren waren es noch 3.585. Es gibt immer mehr Pflegekinder, aber zu wenige Pflegeeltern - selbst für Kleinkinder.

Durch die Corona-Pandemie wurde die Situation in vielen Familien angespannter. Die derzeitige Energiekrise kann sich zusätzlich auf die Kindeswohlgefährdung auswirken. Das Ministerium für Soziales und Integration äußerte, dass die Zahl der Pflegefamilien stabil sei, allerdings sei der Bedarf in den vergangenen Jahren generell gestiegen.

Pflegeeltern leisten eine gesellschaftliche Aufgabe und verdienen die bestmögliche Unterstützung und Anerkennung.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann